

<http://dx.doi.org/10.16926/sn.2021.17.09>

Received: 30.10.2020

Accepted: 05.03.2021

ELŻBIETA PAWLIKOWSKA-ASENDRYCH

<https://orcid.org/0000-0001-9057-6465>

(Jan-Długosz-Universität Częstochowa, Częstochowa)

e-mail: e.pawlikowska-asendrych@ujd.edu.pl

DER BEGRIFF* LUFT IN EMOTIONALEN PROZESSEN. EINE KONTRASTIVE DEUTSCH-POLNISCHE ANALYSE

Zitiernachweis [how to cite]: Pawlikowska-Asendrych, Elżbieta. „Der Begriff LUFT in emotionalen Prozessen. Eine kontrastive deutsch-polnische Analyse”. *Studia Neofilologiczne*, Vol. 17, 2021, S. 147–163.

The German Concept of AIR in Emotional Processes. A comparative Analysis German-Polish

Abstract

The subject of the article is the metaphorical conceptualization of emotional processes on the basis of the general conceptual domain (German) LUFT (Polish: POWIETRZE) and detailed source domains. These domains constitute the experiential basis of our understanding and conceptualization of abstract emotional processes. The aim of the analysis is to identify German metaphorical expressions referring to the concept of AIR (LUFT) and compare them with expressions in Polish. The analysis is based on the theory of the metaphor of G. Lakoff and M. Johnson, according to which the analyzed expressions are transferred to the target domains. **Keywords:** AIR, concept, metaphor, emotions, comparative analysis German-Polish.

Abstract

Gegenstand des Beitrags ist die metaphorische Konzeptualisierung der emotionalen Prozesse anhand der allgemeinen Begriffsdomäne LUFT und der detaillierten Quelldomänen. Diese Domänen bilden eine Erfahrungsgrundlage unseres Verstehens und des Begreifens von abstrak-

* Die Analyse wird in der kognitiven Auffassung anhand der Metapherntheorie von Lakoff und Johnson durchgeführt, wo über Begriffe/ Konzepte die Rede ist.

ten emotionalen Vorgängen. Das Ziel der Analyse ist es, deutsche metaphorische und auf LUFT zurückbezogene Ausdrücke zu identifizieren und diese mit den Ausdrücken in der polnischen Sprache zu vergleichen. Die Analyse stützt sich auf die Metaphertheorie von Lakoff/Johnson, nach der die analysierten Ausdrücke in die Zieldomänen übertragen werden.

Schlüsselwörter: LUFT, Begriff, Metapher, Emotionen, kontrastive deutsch-polnische Analyse.

1 Zum Gegenstand und Ziel des Beitrags

Gegenstand des Beitrags ist die metaphorische Konzeptualisierung der emotionalen Prozesse anhand der allgemeinen Begriffsdomäne LUFT und der detaillierten Quelldomänen, die im Rahmen dieses Begriffs erscheinen. Alle diese Domänen bilden eine Erfahrungsgrundlage unseres Verstehens und des Begreifens von verschiedenen Phänomenen und Vorgängen, wie z. B. abstrakten emotionalen Prozessen, die zum Gegenstand dieses Beitrags werden. Der Analyse werden die Ausdrücke unterzogen, die sich im Bedeutungsbereich der LUFT fokussieren und die infolge der semasiologischen und der onomasiologischen Untersuchung erfasst werden. Im weiteren Teil der Analyse werden sie in Anlehnung an die Metaphertheorie von Lakoff und Johnson behandelt, nach der sie mithilfe der Übertragung von den Quelldomänen den Zugang zu den auf Emotionen ausgerichteten Zieldomänen bekommen. Wir haben es hier daher mit der metaphorischen Konzeptualisierung zu tun, die in der kognitiven Auffassung von Lakoff und Johnson, die als grundlegend für heutige Untersuchungen zur Metapher gilt, zuallererst ein Phänomen des konzeptuellen Systems des Menschen ist. Die metaphorische Konzeptualisierung kann man hier kurz als das In-Beziehung-Setzen eines Konzeptes zu einem anderen Konzept durch ihre erfassten gemeinsamen Merkmale definieren.

Das Ziel der Analyse ist es also, deutsche metaphorische auf den Begriff LUFT bezogene Ausdrücke zu identifizieren, die in Bezug auf Emotionen gebraucht werden, sie semantisch zu kategorisieren, indem man genaue Quelldomänen (Erfahrungssphären) und Zieldomänen (Verstehensweisen von abstrakten emotionalen Prozessen) bestimmt, und diese mit der polnischen Sprache zu vergleichen. Die Quelle für die angeführten Beispiele bilden deutsche Wörterbücher DUDEN (1989/1996/2015⁸) und DWDS (www.dwds.de).

2 Die Bedeutung des Lexems *Luft* in der semasiologischen und onomasiologischen Auffassung

Den Ausgangspunkt der Analyse bildet die Beschreibung der Bedeutung des Lexems *Luft*, das hier als Repräsentation des Begriffs LUFT vorkommt. An dieser – semasiologischen – Untersuchung zeigt sich, welche Bedeu-

tungsvarianten und welche semantischen Merkmale der Begriff LUFT beinhaltet. Das Wort *Luft* kommt schon im 8. Jh., im Althochdeutschen vor und bedeutete 'Luft, Wind, Himmel', dann auch 'Dachstube' (vgl. DWDS).

Anhand der heutigen deutschen und polnischen Wörterbücher, wie DUDEN, WARIG, DWDS und PWN kann man *Luft* auf die folgende Art und Weise definieren:

Luft ist:

- 1) (die Erde umgebender) hauptsächlich aus Stickstoff und Sauerstoff bestehender gasförmiger Stoff, den Mensch und Tier zum Atmen brauchen, detaillierter ist das:

a) atmosphärische Luft b) Atemluft c) Etwas nicht Vorhandenes d) Etwas Leeres;

- 2) Freier Raum über dem Erdboden; Himmelsraum;

- 3) schwacher Wind; Brise; Luftbewegung;

- 4) Freier Raum, Platz, Spielraum.

Paraphrasierend kann man *Luft* bezeichnen als:

- Gasmisch, das sich bewegen oder in Ruhe bleiben kann;
- Luft, die zum Atmen dient (als unentbehrliche Bedingung für das Leben im physiologischen Sinne);
- Spielraum, in dem wir uns bewegen;
- und als Raum, in dem wir uns locker und frei fühlen.

Darüber hinaus besitzt Luft solche Merkmale wie Flüchtigkeit, (unterschiedliche) Temperatur Bewegungskraft und Druck. Die Luft wird auch als Rohmaterial in der Stickstoffindustrie verwendet, sowie als einen Faktor benutzt, der die Wärme oder die Masse in den Heizungs-, Kühlungs-, Trocknungs- und Befeuchtungsprozessen überträgt.

Die genannten Bedeutungsvarianten und Merkmale der Luft lassen uns detaillierte Domänen aufstellen und in deren Rahmen profilierende Ausdrücke im Deutschen und im Polnischen zusammenstellen (s. Tabelle 1).

Tab. 1 LUFT als ein einheitlicher Ausschnitt des Begriffsraums im Deutschen und im Polnischen – eine onomasiologische Auffassung

Detaillierte Domäne	Profile
Atmen	(dt.) Atemluft, Atem, Hauch, Odem, Puste; Verben: atmen, einatmen, ausatmen
	(pol.) powietrze wydychane, (od)dech, tchnienie; czasowniki: oddychać, wdychać, wydychać;
Raum zum Handeln	(dt.) Luft, Freiraum, Handlungsspielraum, Spielraum, Raum zum Atmen, Platz, Puffer;
	(pol.) powietrze, swoboda, swoboda działania, pole działania, przestrzeń do oddychania, miejsce, bufor;

Tab. 1 LUFT als ein einheitlicher Ausschnitt des Begriffsraums... (Forts.)

Detaillierte Domäne	Profile
Atmosphäre/ atmosphärische Luft/ Wind	(dt.) [Erd]atmosphäre, Himmel, Himmelsraum, Lufthülle, Luftschicht, (geh.) Äther, Firmament (dichterisch), Himmelsdom, [Himmels]feste, Himmelszelt; Verben: platzen, zerplatzen, bersten.
	(dt.) Brise, [leichter] Wind, Lüftchen, Luftstrom, Luftströmung, Luftzug, (geh.) Hauch, Sturm, Schneesturm, Wolke;
	(pol.) atmosfera ziemska, niebo, warstwa/masa powietrza, eter, firmament, sklepienie niebieskie, nieboskłon, sfera, chmura; czasowniki: pekać, wybuchać.
Form der Luft	(pol.) bryza, lekki wiatr/powiew, podmuch, wiaterek, wietrzyk, strumień/prąd/pęd/wir powietrza, poryw wiatru, zefirek, przeciąg, przewiew, wicherek, wichura, wichur, wietrzysko, burza, szturm, szkwał, cyklon, halny, huragan, tajfun, wichur, zawierucha, zawieraja (śnieżna), trąba powietrzna;
	(dt.) Druckluft, Pressluft, komprimierte Luft;
Freiheit (fig.)	(pol.) sprężone, skompresowane powietrze;
	(dt.) Freiheit, Bewegungsfreiheit, Bewegungsraum, Ellbogenfreiheit, Auslauf, Flucht, Spiel, Entscheidungsspielraum, Ermessensspielraum;
	(pol.) wolność, swoboda poruszania się/działania, przestrzeń do poruszania się, wolna przestrzeń, ruch na świeżym powietrzu, ucieczka, luz, wolność decyzji.

Die obige Tabelle stellt die Ergebnisse der onomasiologischen Analyse dar, die auf der Zusammenstellung der Ausdrücke beruht, die die genannten Domänen profilieren und damit den semantischen Bereich des Begriffs LUFT erweitern.

3 LUFT-Metaphern mit der Quelldomäne *atmen* und *Atmung als Lebensfunktion*

Die aufgestellten detaillierten Domänen sind zugleich Elemente unserer menschlichen Erfahrung. Wie wir Menschen die Luft erfahren und betrachten, ist verhältnismäßig ähnlich, aber das, wie verschiedene Nationen das verbalisieren, kann unterschiedlich sein. Im vorliegenden Beitrag stellen wir uns die Frage, wie LUFT im Deutschen und im Polnischen metaphorisch in Bezug auf Emotionen konzeptualisiert wird, in welchen Aspekten sich diese Konzeptualisierungen unterscheiden und in welchen gleich oder sogar identisch sind.

Zuallererst betrachten wir die Erfahrung des eigenen Körpers. Nach der Metaphertheorie von Lakoff/Johnson liefert die Erfahrung der physischen

Dinge, insbesondere des eigenen Körpers des Menschen eine Grundlage für die Bildung der ontologischen Metaphern, also die Möglichkeit, die Ereignisse, Tätigkeiten, Gefühle, Vorstellungen u.a als Dinge und Substanzen zu begreifen (vgl. Lakoff/Johnson 2010). Der folgenden Analyse werden die gewählten Ausdrücke aus dem umfangreichen Begriff LUFT unterzogen, die sich auf Gefühle/Emotionen beziehen und sich von der Quelldomäne *atmen* und *Atmung* herleiten. Die Übertragung der einzelnen Begriffseinheiten von der Quelldomäne auf die Zieldomäne wird in der Tabelle 2. illustriert.

Tab. 2 Quelldomäne *ATMEN* und Zieldomäne *EMOTIONEN*

Quelldomäne (physisch): eingeatmete/ausgeatmete LUFT	Zieldomäne (abstrakt): EMOTIONEN
der Atmende	der Fühlende
mit Luft atmen	Fühlen
einatmen	hineinbringen der Atmosphäre
ausatmen/Luft in Bewegung bringen	A. negative Emotionen rauslassen (rauswerfen) B. positive Emotionen freilassen

In der metaphorischen Konzeptualisierung erfolgt die Übertragung vom Prozess des Atmens auf den Prozess des Fühlens. Die Folgen dieses kognitiven Phänomens kommen in der Sprache als idiomatische Wendungen mit dem Lexem *Luft* als Hauptvertreter des Begriffs LUFT zum Ausdruck und werden in der Tabelle 3. zusammengefasst.

Tab. 3 Metaphorische Konzeptualisierung des Begriffs LUFT mit dem Lexem *Luft* im Deutschen mit den polnischen Entsprechungen

Deutsch*	Dom. ATM**	Polnisch	Dom. ATM	Emotion
1. Er hat seinem Ärger Luft gemacht.	+	On dał upust swojej złości.	+	ÄRGER
2. Er hat mit ein paar Ohrfeigen Luft gemacht.	+	On dał upust swojej złości.	+	
3. Mir blieb vor Ärger die Luft weg.	+	Ze złości zabrakło mi powietrza .	+	
4. Halt die Luft an!	+	Zamknij się!	— Kein ID***	
5. Er hat seiner Freude Luft gemacht.	+	On dał upust swojej radości.	+	FREUDE

Tab. 3 Metaphorische Konzeptualisierung... (Forts.)

Deutsch*	Dom. ATM**	Polnisch	Dom. ATM	Emotion
6. Ihm blieb die Luft weg.	+	Zeszło z niego powietrze .	+	KEINE LUST MEHR AUF TUN
7. Ihm blieb vor Schreck die Luft weg.	+	Ze strachu aż go zatkąło .	+	SCHRECK
8. Die Angst verschlägt mir die Luft .	+	Strach zapiera mi dech .	+	
9. Ihm blieb vor Überraschung die Luft weg.	+	Z przerażenia zabrakło mu powietrza .	+	ÜBERRA- SCHUNG
10. Jetzt kann er wieder Luft holen/schnappen.	+	Teraz on znowu może zaczerpnąć trochę powietrza .	+	ERHOLUNG
11. Ich habe wieder etwas (mehr) Luft bekommen, gekriegt.	+	Znowu mogę odsapnąć/odpocząć	— Kein ID	
12. Fürs erste habe ich Luft .	+	Przede wszystkim skończyłam/em pracę/ odpoczywam	— Kein ID	
13. Ich gehe mal raus, nach Luft schnappen.	+	Wyjdę zaczerpnąć powietrza .	+	
14. Er atmet jetzt gesiebte Luft .	+	On teraz siedzi w więzieniu.	— Kein ID	KEINE FREIHEIT
15. Man hat ihm die Luft zum Atmen genommen.	+	Uniemożliwiono mu jego rozwój/stłamszono go.	— Kein ID	
16. Du bist für mich die Luft zum Atmen .	+	Jesteś dla mnie jak powietrze .	+	LIEBE
17. Du bist für mich die Luft , die ich zum Atmen brauche.		Jesteś moim powietrzem .		
18. Er hat seinem Herzen (seinen Gefühlen) Luft gemacht.	+	On dał upust swoim uczuciom.	+	EMOTIONEN ALLGEMEIN
19. Er hat eine andere, bessere, freiere, frische Luft hineingebracht.	+	On wprowadził inną, lepszą, luźniejszą, świeżą atmosferę.	— Atmo- sphäre	

* Hier wird die deutsche Sprache als Ausgangssprache angenommen.

** Die Abkürzung ATM bedeutet hier Domäne ATMEN.

*** Die Abkürzung ID bedeutet Idiom, hier: kein ID bedeutet, dass die polnische Entsprechung keine Metapher ist.

Wie es sich aus der kontrastiven deutsch-polnischen Analyse ergibt, entsprechen den meisten deutschen Wendungen der Quelldomäne ATMEN (+) auch die Wendungen der Quelldomäne ATMEN (+) im Polnischen. In einigen Fällen wie in 4., 11., 12., 14. und 15. besitzen die deutschen Wendungen keine Entsprechung in Form von metaphorischen Ausdrücken im Polnischen. Das Wendungspaar unter 19. ist metaphorisch mit Bezug auf Emotionen zu verstehen, beide Wendungen weisen aber unterschiedliche Quelldomänen auf. Die Quelldomäne für den polnischen Ausdruck *wprowadzać inną/lepszą/luźniejszą/świeżą atmosferę* ist *ATMOSPHERE*.

Der Begriff LUFT in der Quelldomäne *ATMEN* wird auch durch weitere in der Tabelle 1. genannte Wörter: *Atem*, *Hauch*, *Odem*, *Puste* repräsentiert, die somit seine Bedeutungserweiterungen bilden. Diese Lexeme gehen folgende emotive phraseologische Verbindungen ein, die tabellarisch dargestellt werden (s. Tabelle 4).

Tab. 4 Metaphorische Konzeptualisierung des Begriffs LUFT mit den Lexemen *Atem*, *Hauch*, *Odem*, *Puste* im Deutschen mit deren polnischen Entsprechungen

Deutsch	ATM	Polnisch	ATM	Emotion
20. Die Angst verschlägt ihm den Atem .	+	Strach zapiera mu dech .	+	SCHRECK
21. Mit angehaltenem Atem warten [...]	+	Czekać na coś z zapartym tchem	+	NEUGIER
22. Etwas ist atemberaubend .	+	Coś zapiera dech w piersiach.	+	ÜBER- SCHUNG
23. Er ist vom Hauch der Vorzeit, Vergangenheit berührt/getroffen.	+	Poruszył go duch przeszłości.	—	ANFLUG VON POS. UND NEG. EMOTIONEN
24. Er fühlt den Hauch der Freiheit, des Göttlichen.	+	On czuje tchnienie wolności, Boga.	+	
25. Er fühlt den Hauch des Frühlings/ des Winters.	+	On czuje tchnienie wiosny/wiatru.	+	

Tab. 4 Metaphorische Konzeptualisierung des Begriffs LUFT... (Forts.)

Deutsch	ATM	Polnisch	ATM	Emotion
26. Er verbreitet einen Hauch von Zufriedenheit, Jugend, Wehmut, Einsamkeit um sich.	+	On rozprzestrzenia wokół siebie ducha zadowolenia, młodości, smutku, samotności.	—	ANFLUG VON POS. UND NEG. EMOTIONEN
27. Er zeigte auch nicht einen Hauch von Furcht.	+	On nie okazał cienia strachu.	—	
28. Ein Hauch von Schwer- mut lag auf ihrem Antlitz.	+	Cień melancholii leżał na jej twarzy.	—	
29. Der Hauch eines Lächelns überflog ihr Gesicht.	+	Ślad uśmiechu pojawił się na jej twarzy.	—	
30. Da . . . blies Gott ihm den Odem des Lebens in seine Nase. <u>1.Mose 2,7</u>	+	Wtedy to Pan Bóg ... tchnął w jego nozdrza tchnienie życia . Rdz 2,7	+	ODEM DES LEBEN
31. Bei den vielen Prüfungen ging ihr die Puste aus.	+	Podczas wielu egzaminów nie radziła sobie.	— kein ID	HILFLOSIGKEIT

Wie das in der obigen Tabelle zu sehen ist, besitzen die deutschen Wendungen unter 23., 26., 27., 28. und 29. polnische idiomatische Entsprechungen, denen andere Quelldomänen als *ATMEN* (pol. *ODDYCHANIE*) zu Grunde liegen. Im Falle von 23. und 26. ist das *GEIST* (pol. *DUCH*) und im Falle von 27. und 28. sind das *SCHATTEN* (pol. *CIEŃ*) und am Beispiel 29. *SPUR* (*ŚLAD*). Für die deutsche Wendung 31. gibt es kein metaphorisches Äquivalent in der polnischen Sprache.

Weitere Repräsentationen des Begriffs LUFT im Rahmen der Quelldomäne *ATMEN* bilden Verben *atmen* und *einatmen*, was in der folgenden Zusammenstellung zu beobachten ist (s. Tabelle 5.).

Tab. 5 Metaphorische Konzeptualisierung des Begriffs LUFT mit den Verben *atmen* und *einatmen* im Deutschen mit deren polnischen Entsprechungen

Deutsch	ATM	Polnisch	ATM	Emotion
32. Hier kann man frei/leichter atmen .	+	Tutaj można swobodnie/lżej oddychać .	+	ENTSPANNUNG
33. Hier kann man tief atmen .	+	Tutaj można oddychać pełną piersią.	+	
34. Ihr Brief atmet eine so reine und ruhige Stimmung [HEBELIII 6,51]	+	Jej list tchnie czystym i spokojnym nastrojem.	+	ANFLUG VON POS. UND NEG. EMOTIONEN
35. Die schweigende Landschaft atmet vages Leid [HOFMANNSTH.Prosal 55]	+	Milczący krajobraz tchnie smutkiem.	+	
36. Er atmete den Zauber dieser schönen Stadt voll ein .	+	On chłonał w pełni czar tego pięknego miasta.	+	

Die Quelldomänen in den obigen Wendungen in beiden analysierten Sprachen überlappen sich, wobei den deutschen Verben *atmen* und *einatmen* nicht nur die konventionellen polnischen Bedeutungen *oddychać* oder *wdychać* entsprechen, sondern auch *tchnąć* und *chłonać*, was mit dem Kontext determiniert wird.

4 LUFT-Metaphern mit der Quelldomäne *atmosphärische Luft*

4.1 Emotionale Prozesse in den Orientierungsmetaphern

In der nachstehenden Analyse wird *Luft* als Substanz begriffen und als Behälter betrachtet, in den der Mensch eintritt oder in dem der Mensch bleibt. Nach Lakoff/Johnson wird diese Strategie als Strategie der Orientierungsmetapher bezeichnet. Die Übertragung von der Quelldomäne in die Zieldomäne illustriert Tabelle 6.

Tab. 6 Quelldomäne *ATMOSPHÄRE* und Zieldomäne *EMOTIONEN*

Quelldomäne (physikalisch): Atmosphärische LUFT als Behälter	Zieldomäne (abstrakt): EMOTIONEN
der Mensch, der in den Behälter eintritt	der Fühlende
in den Behälter eintreten	Fühlen
im Behälter bleiben	Fühlen

Idiomatische Wendungen, die den Begriff LUFT in der Quelldomäne *ATMOSPHÄRE* vertreten, werden in der Tabelle 7 zusammengefasst.

Tab. 7 Metaphorische Konzeptualisierung des Begriffs LUFT in der Quelldomäne *ATMOSPHÄRE* im Deutschen mit deren polnischen Entsprechungen

Deutsch	ATL*	Polnisch	ATL	Emotion
37. Er ist in die Luft gegangen.	+	On wpadł we wściekłość.	— kein ID	WUT
38. Er ist vor Freude in die Luft gesprungen.	+	On skakał z radości.	— kein ID	FREUDE
39. Er hat vor Freude Luft-sprünge gemacht.	+	On skakał z radości.	— kein ID	
40. Dort herrscht dicke Luft .	+	Tam panuje napięta atmosfera .	+	SPANNUNG
		Coś wisi w powietrzu .	+	

* Die Abkürzung ATL bedeutet hier Domäne ATMOSPHERISCHE LUFT

In der metaphorischen Konzeptualisierung des Begriffs LUFT in der Quelldomäne *ATMOSPHÄRE* wird die Bedeutung der Atmosphäre auf die Emotionen *WUT*, *FREUDE* und *SPANNUNG* übertragen. Nur im Falle von *SPANNUNG* kann man über die metaphorische Konzeptualisierung in beiden Sprachen sprechen. *WUT* und *FREUDE* werden lediglich im Deutschen metaphorisch konzeptualisiert.

4.2 Emotionale Prozesse in den HIMMEL-, WIND- und WOLKE-Metaphern

Die kognitive Semantik beschäftigt sich hauptsächlich mit der semantischen Beschreibung von Metaphern und ist eng mit Analysen zu kulturellen Einflüssen auf die Konzeptualisierung der Welt verbunden. Die kulturellen Aspekte sind an der Bedeutungsvariante der Luft: *Himmel* zu beobachten. In vielen Religionen bedeutet *Himmel* der Sitz der Gottheit, der Wohnort der Seligen, Heiligen

und Engel sowie Gott, Gottheit und Vorsehung selbst. Daher ist Himmel eine Verkörperung des Paradieses und des ewigen Glücks, ein überirdisches Land der Glückseligkeit. Besonders deutlich kommt das im Christentum vor, wo nach Glaube an Gott ist Gott im Himmel. Davon können viele Gebete zeugen, insbesondere „Vater unser“: „vater unser im himmelreich“ (Martin Luther), Vater unser im Himmel (das heutige Gebet im Christentum). Himmel wird auch mit Sitz des Gottes identifiziert, von daher kommt Himmel oft in den metaphorischen Ausdrücken in der Bedeutung des Obersten Gerichts vor.

Wie im Unterkapitel 4.1 haben wir es hier auch mit der Orientierungsmetapher zu tun. *Himmel*, *Wolke* und *Wind* als Profile der Domäne *ATMOSPHÄRISCHE LUFT* kommen in der Funktion des Behälters vor, gegen diesen der Mensch als Fühlender verschiedene Positionen einnimmt. Das sind die Positionen: inmitten (im Himmel), außerhalb (den Himmel/ den Wind von außen sehen, betrachten) mit der Spezifizierung – über (z. B. : *auf der Wolke sitzen, der Himmel hängt ihr voller Geigen*) und – von bis (z.B. : *da pfeift der Wind aus einem andern Loch*).

Die Übertragung von der detaillierten Quelldomäne *ATMOSPHÄRISCHE LUFT*, die durch Profile *Himmel*, *Wind* und *Wolke* repräsentiert werden, auf die Zieldomäne Emotionen stellt die Tabelle 8 dar.

Tab. 8 Metaphorische Konzeptualisierung des Begriffs LUFT in der Quelldomäne *ATMOSPHÄRISCHE LUFT* im Deutschen mit deren polnischen Entsprechungen

Deutsch	HIMMEL WIND WOLKE	Polnisch	HIMMEL WIND WOLKE	Emo- tion
41. Sie fühlt sich (wie) im siebenten Himmel .	+	Ona się czuje jak w siódmym niebie .	+	GLÜCK
42. Sie lebt wie im Himmel.	+	Ona żyje jak w niebie.	+	
43. Sie sieht den Himmel offen.	+	Ona widzi, jak niebo się otwiera.	+	
44. Sie hat den Himmel auf Erden.	+	Ona ma niebo na ziemi.	+	
45. Er hat ihr den Himmel auf Erden herbeigewünscht.	+	On uchylił jej nieba .	+	
46. Es schmeckt ihm himm- lisch ./ Köstlich!	+	On ma niebo w gębie.	+	
47. Der Himmel hängt ihr voller Geigen.	+	Ona jest (prze)szczęśliwa.	— kein ID	
48. Sie siebt auf Wolke .	+	Ona jest bardzo szczęśliwa.	— kein ID	
49. Er schwebt auf Wolken / in den/über den Wolken .	+	O buja w obłokach .	+	

Tab. 8 Metaphorische Konzeptualisierung des Begriffs LUFT... (Forts.)

Deutsch	HIMMEL WIND WOLKE	Polnisch	HIMMEL WIND WOLKE	Emo- tion
51. Er hebt sie/etwas in den Himmel .	+	On ją/coś chwali/wynosi pod niebios a.	+	LOB
52. Er ist aus allen Himmeln gefallen/ gestürzt.	+	On spadł jak z nieba .	+	ÜBERRASCHUNG
53. Diese Nachricht ist wie ein Blitz aus heiterem Himmel gekommen.	+	Ta wiadomość spadła jak grom/piorun z jasnego nieba .	+	
54. Himmeldonnerwetter noch einmal!	+	O mój Boże!	— kein ID	
55. Er hat frischen Wind in die Segel bekommen.	+	On dostał wiatr w żagle.	+	POSITIVE ENERGIE
56. Er hat viel Wind um diese Sache gemacht.	+	On zrobił wiele szumu wokół tej sprawy.	+	ÄRGER
57. Wer Wind sät, wird Sturm ernten.	+	Kto wiatr sieje, zbiera burzę.	+	
58. Das stinkt ja zum Himmel ./ Das schreit zum Himmel .	+	To woła o pomstę do nieba .		EMPÖ- RUNG
59. Um (des) Himmels willen!	+	Wielkie Nieba!, O Nieba!	+	BESTÜRZUNG/ ERREGUNG
60. (o) Himmel! , gerechter Himmel!	+	O Boże!	— kein ID	
61. Himmel noch (ein)mal!/ Ach, du lieber Himmel!	+	O mój Boże!	— kein ID	
62. Der Himmel gnade dir!	+	Niech Bóg się nad Tobą zmiłuje!	— kein ID	DROHUNG
63. Himmel , Arsch und Zwirn!/ Himmel, Arsch und Wolkenbruch! (vulg.)	+	Do kurwy nędzy! (vulg.)	— kein ID	
64. Es wurde ihm himmelangst .	+	Ogarnął go ogromny strach.	— kein ID	ANGST

Die Wörter *Himmel*, *Wind* und *Wolke* liefern eine Menge von metaphorischen Wendungen im Deutschen, während das im Polnischen anders aus-

sieht. In den deutschen Ausrufen drückt *Himmel* BESTÜRZUNG, ERREGUNG und DROHUNG aus. Die polnischen Ausrufe, die die deutschen Entsprechungen hier bilden und im Zusammenhang damit auch BESTÜRZUNG, ERREGUNG und DROHUNG ausdrücken, beziehen sich dagegen hauptsächlich auf Gott und lassen sich nicht als Metaphern einstufen. In der letzten deutschen Wendung (64.) wird *Himmel* als Verstärkung zum Ausdruck ANGST gebraucht, wobei es im Polnischen keine idiomatische Entsprechung dafür gibt.

Das am Himmel Fliegende sowie ihre Bestandteile wie Flügel werden zu detaillierten Quelldomänen der unten dargestellten Metaphern (s. Tabelle 9).

Tab. 9 Metaphorische Konzeptualisierung des Begriffs LUFT in der detaillierten Quelldomäne *DAS FLIEGENDE* im Deutschen mit deren polnischen Entsprechungen

Deutsch	Das Fliegende/ Elemente des Fliegenden	Polnisch	Das Fliegende/ Elemente des Fliegenden	Emotion
65. Sie hat Flugzeuge/Schmetterlinge im Bauch.	+	Ona ma mo-tyle w brzuchu.	+	LIEBE
66. Dieses Ereignis hat ihr die Flügel beschnitten/gestutzt.	+	To wydarzenie podcięło jej skrzydła .	+	HILFLOSIGKEIT
67. Er hat gleich die Flügel hängen lassen.	+	On się zaraz załamał.	— kein ID	
68. Das letzte Ereignis hat ihm Flügel verliehen.	+	Ostatnie wydarzenie dodało mu skrzydeł/ uskrzydliło go.	+	BEGEISTERUNG

Indem wir vom Polnischen ausgehen, finden wir metaphorische Ausdrücke, die im Deutschen keine volle Äquivalenz aufweisen und die detaillierten Quelldomänen *BURZA* [dt. *STURM*] und *ETER* [dt. *ÄTER*] besitzen (s. Tabelle 10).

Tab. 10 Metaphorische Konzeptualisierung des Begriffs LUFT in den detaillierten Quelldomänen *NIEBO*, *ETER*, und *BURZA* im POLNISCHEN mit deren deutschen Entsprechungen

Polnisch	Quelldomäne	Deutsch	Quell-Domäne	Emotion
69. On rozpętał/wywołał burzę .	BURZA (dt. STURM)	Er hat einen Streit angezettelt/ausgelöst.	— kein ID	ÄRGER RUHE
70. Czysta w eterze	ETER (dt. Äther)	Funkstille	— kein ID	
71. Czysta przed burzą	BURZA (dt. STURM)	Die Ruhe vor dem Sturm	STURM	

Indem man von der polnischen Sprache ausgeht, kann man auch polnische emotive Metaphern berücksichtigen, die das idiomatische und kontrastive Bild des Begriffs LUFT ergänzen.

4.3 Emotionale Prozesse in der Metapher des schwachen Dings

Metaphern des SCHWACHEN DINGS betreffen die Psyche des Menschen. Das bedeutet, dass der Geist/die Psyche des Menschen ein schwaches, brüchiges Ding ist (vgl. Lakoff/Johnson 2010). Im Bereich des Begriffs LUFT können davon Verben: *bersten*, *zerbersten*, *platzen* und *zerplatzen* zeugen. Die Quelldomäne bildet weiterhin die *ATMOSPHERISCHE LUFT*, die aus dem Behälter herauskommt. Die Zieldomänen sind hier solche Emotionen wie WUT, STOLZ und FREUDE und dieses Phänomen kommt sowohl im Deutschen als auch im Polnischen vor (s. Tabelle 11).

Tab. 11 Metaphorische Konzeptualisierung des Begriffs LUFT mithilfe von Verben *bersten*, *zerbersten*, *platzen* und *zerplatzen* im Deutschen mit deren polnischen Entsprechungen

Deutsch	ATM. LUFT	Polnisch	ATM. LUFT	Emotion
72. Er ist vor Neid/Wut zerplatzt .	+	On pękał z zazdrości/wściekłości.	+	WUT/NEID
73. Er ist vor Wut zerborsten .	+	On pękał ze złości.	+	
74. Er ist vor Stolz geplatzt .	+	On pękał z dumy.	+	STOLZ
75. Er ist vor Freude/Lachen geborsten .	+	On pękał z radości/ze śmiechu.	+	FREUDE

5 LUFT-Metaphern mit der Quelldomäne *ETWAS NICHT VORHANDENES*

Die Bedeutungsvariante der Luft als *etwas nicht Vorhandenes* ist zugleich eine Quelldomäne für die metaphorischen Ausdrücke, die sowohl im Deutschen als auch im Polnischen vorkommen und sich überlappen, was die Tabelle 12. veranschaulicht.

Luft wird begriffen als etwas, was man nicht sehen kann, und somit als etwas, was nicht vorhanden ist. In der metaphorischen Auffassung in Bezug auf Gefühle in beiden analysierten Sprachen bezeichnet sie das Sich-Missachtet-Fühlen und Liebe.

Tab. 12 Metaphorische Konzeptualisierung des Begriffs LUFT in der Quelldomäne *ETWAS NICHT VORHANDENES* im Deutschen mit deren polnischen Entsprechungen

Deutsch	ATM. LUFT	Polnisch	ATM. LUFT	Emotion
76. Er ist Luft für sie.	+	On jest dla niej powietrzem .	+	MISSACHTUNG
77. Sie behandelt ihn wie Luft .	+	Ona traktuje go jak powietrze .	+	
78. Er lebt von der Luft .	+	On żyje samym powietrzem .	+	LIEBE
79. Er lebt von Luft und Liebe.	+	On żyje miłością i powietrzem .	+	

6 LUFT-Metaphern mit der Quelldomäne *Handlungsspielraum, freier Raum*

Die Bedeutungsvariante der Luft als *Handlungsspielraum* und *freier Raum* ist zugleich eine Quelldomäne für die metaphorischen Ausdrücke, die sich im Deutschen und im Polnischen auf die Freiheit beziehen, was die Tabelle 13 illustriert.

Tab. 13 Metaphorische Konzeptualisierung des Begriffs LUFT in der Quelldomäne *FREIER RAUM* im Deutschen mit deren polnischen Entsprechungen

Deutsch	HSR, freier Raum	Polnisch	HSR, freier Raum	Emotion
80. Er hat mir etwas Luft gelassen.	+	On dał mi swobodę ruchów.	— kein ID	FREIHEIT
81. Der Adler segelt durch die Luft .	+	Orzeł szybuje w powietrzu .	+	
82. Ich bin frei wie der Vogel in der Luft .	+	Jestem wolna/y jak ptak w powietrzu .	+	
83. Sie unterhalten sich /wohnen unter freiem Himmel .	+	Oni bawią się na wolnym powietrzu /mieszkają pod gołym niebem .	+	

Sowohl das Lexem *Luft* als auch das Lexem *Himmel*, die den Begriff LUFT in dieser Domäne repräsentieren, beziehen sich auf freie Lebensräume und freie Lüfte. Bis auf das Beispiel 80., das im Polnischen keine idiomatische Entsprechung hat, sind deutsche und polnische Idiome volläquivalent.

Fazit

Anhand des gesammelten Materials kann man feststellen, dass der Begriff LUFT eine Menge von Ideen für die Bildung von emotiven Metaphern liefert. Die vielfältigen Erfahrungen des Menschen mit Luft als etwas Unentbehrlichem zum Leben und somit als etwas, was uns beglückt und während ihr Mangel uns unglücklich macht, bilden eine Grundlage für die großen Möglichkeiten der Bildung von sprachlichen Ausdrücken von übertragener und hier: emotiver Bedeutung. Unter den Emotionen, die mit Hilfe des Begriffs LUFT konzeptualisiert werden, und sich an der ersten Stelle befinden, sind Glück (9 Ausdrücke) und Anflug von positiven und negativen Emotionen (9 Ausdrücke). An der nächsten Stelle platzieren sich Ärger mit 7 Ausdrücken, dann Überraschung (4 Ausdrücke), Liebe (4 Ausdrücke), Freude (4 Ausdrücke), Erholung (4 Ausdrücke), Freiheit (4 Ausdrücke), Schreck (3 Ausdrücke), Wut (3 Ausdrücke), Hilflosigkeit (3 Ausdrücke), Drohung (3 Ausdrücke), Bestürzung/Erregung (3 Ausdrücke), Entspannung (2 Ausdrücke), keine Freiheit (2 Ausdrücke), Missachtung (2 Ausdrücke), Ruhe (2 Ausdrücke), Emotionen im Allgemeinen (2 Ausdrücke), keine Lust mehr aufs Tun (1 Ausdruck), Lob (1 Ausdruck), Neugier (1 Ausdruck), Odem des Lebens (1 Ausdruck), Spannung (1 Ausdruck), Empörung (1 Ausdruck), Angst (1 Ausdruck), Begeisterung (1 Ausdruck), Stolz (1 Ausdruck) und positive Energie (1 Ausdruck). Die entscheidende Mehrheit weisen die positiven Emotionen auf.

Die kontrastive Analyse deckt sowohl Ähnlichkeiten als auch Unterschiede in der Konzeptualisierung von LUFT und POWIETRZE auf. Äquivalent sind 64 Idiompaaire. 19 deutsche Metaphern finden nicht immer eine metaphorische Entsprechung im Polnischen, und dies betrifft u. a. Freude, Erholung, keine Freiheit, Glück, Drohung, Bestürzung/Erregung und Angst. In 6 Fällen weisen die polnischen Äquivalente eine andere Quelldomäne auf, wie bei dem Anflug von positiven und negativen Emotionen (5 polnische Metaphern) und eine Metapher im Falle von Emotionen im Allgemeinen.

Zum Schluss muss man noch hervorheben, dass die Zahl der gesammelten emotiven metaphorischen Ausdrücke mit der Quelldomäne LUFT und POWIETRZE in beiden Sprachen einen Beweis für die große menschliche Vorstellungskraft und kognitive Kreativität bildet.

Literaturverzeichnis

Burger, Harald. *Phraseologie – Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*, 5. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2015.

- Burger, Harald et al. *Phraseologie. Ein internationales Handbuch der phraseologischen Forschung*. Berlin, New York: Niemeyer Verlag, 2007.
- Donalies, Elke. *Basiswissen. Deutsche Phraseologie*. Tübingen: A. Francke Verlag, 2009.
- Fleischer, Wolfgang. *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. 2. Auflage. Tübingen: De Gruyter Verlag, 1997.
- Kaczmarek, Hanna. *Konzeptualisierungsmuster des ÄRGER-Feldes an der Schnittstelle zwischen Kognition und Versprachlichung*. Hamburg: Verlag Dr. Kovač, 2018.
- Lakoff, George und Mark Johnson, *Metafory w naszym życiu*. (Übers. T.P. Krzeszowski), Warszawa: Wydawnictwo Aletheia, 2010.
- Lakoff, George und Mark Johnson, *Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*. 7. Auflage, Heidelberg: Carl-Auer-Systeme. [Original u. d. T.: *Metaphors we live by*. Chicago, 1980], 2011.
- Lüger, Heinz-Helmut. *Satzwertige Phraseologismen – Eine pragmalinguistische Untersuchung*. Wien: Edition Praesens, 1999.
- Skirl, Helge und Monika Schwarz-Friesel, *Metapher*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 2013.

Wörterbuchverzeichnis

- DUDEN (1989/1996/2015⁸), *Deutsches Universalwörterbuch*, Mannheim, Wien, Zürich: Dudenverlag.
- DWDS *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache* mit etymologischem Wörterbuch (www.dwds.de, 10.12.2020).
- Pfeifer, Wolfgang [Hrsg.] (1993): *Etymologisches Wörterbuch des Deutschen*, Berlin: Deutscher Taschenbuchverlag.